

# Wallfahrten für Anfängerinnen

Eine Wallfahrt, was ist das eigentlich? Wo geht's da hin und was macht man dort? Auf dieser Seite erfahrt ihr, um was es beim Wallfahrten geht, und wir stellen zwei Wallfahrtsorte in der Schweiz vor. Ausserdem findet ihr eine Anleitung für euer eigenes kleines Wallfahrtsbüchlein.



Quelle: Naturpuur/Wikimedia Commons

## Wallfahrtsorte in der Schweiz

Der bekannteste Wallfahrtsort der Schweiz ist das Kloster in Einsiedeln. Hier befindet sich das Gnadenbild der schwarzen Madonna. Trotzdem ist Einsiedeln kein Wallfahrtsort, der auf eine Marienerscheinung zurückgeht, sondern ein Wallfahrtsort mit einer langen, vor allem klösterlich geprägten Tradition. Die Legende erzählt, dass bereits zu Lebzeiten des heiligen Meinrad (um 800–860) Menschen an diesen Ort kamen, um gute Worte aber auch materielle Hilfe zu erhalten. Der Ort entwickelte sich in der Tradition des Heiligen zu einem Kloster mit Kapelle, in dem ab etwa 930 eine Benediktinergemeinschaft lebte und wirkte. Grossen Zulauf von Menschen aus ganz Europa hatte der Wallfahrtsort, seitdem die Legende von einer wundersamen Weihung der Kapelle durch Christus in Begleitung vieler Engel erzählt. Ab diesem Moment kamen viele Pilgernde, vor allem zum Engelweihfest, nach Einsiedeln.

Der zweitwichtigste Wallfahrtsort der Schweiz liegt im Gebiet unseres Pfarrblatts! Ihr habt sicherlich schon davon gehört. Es ist das Kloster Mariastein im Kanton Solothurn. Eine Legende besagt, dass Maria hier einem kleinen Hirtenjungen das Leben rettete, der von einem steilen Felsplateau herabgestürzt war. Auf dem Weg in die Gnadenkapelle, die daraufhin erbaut wurde, findet man hunderte Danksagungen und Bitten an Maria aus aller Welt und in vielen verschiedenen Sprachen.

## Ab in die Fremde

Das Thema dieser Ausgabe sind Wallfahrten. Ein anderes Wort dafür ist «Pilgern». In diesem Begriff, der aus dem Lateinischen stammt, steckt auch die Bedeutung dessen, um was es beim Pilgern oder Wallfahrten geht. «Peregrinus», so der lateinische Ausdruck, bedeutet «in der Fremde sein». Wallfahrten gibt es in fast allen Religionen. Die Menschen reisen – oft sehr weit – in eine fremde Gegend. Diese Reisen haben immer einen tieferen Sinn. Die Pilgernden machen sich auf den Weg zu einem religiösen Ort. Dort erfahren sie die besondere Nähe zu Gottheiten, Religionsstiftern oder Heiligen, zum Beispiel durch Gebete, Gelöbnisse, Opfergaben, Waschungen oder Berührungen.

## Pilgertagebuch

Schnapp dir ein kleines, leeres Heftchen und bereite vor deiner Abreise pro Pilgertag eine Doppelseite darin vor:

- Gebet zum Start in den Tag
  - «Denk-Mal» = ein kleiner Impuls zu einer Bibelstelle, über den du heute nachdenken möchtest
  - ein Lied, das du heute singen möchtest
  - Platz für deine Gedanken und Erlebnisse des Tages
  - Gebet, mit dem du den Tag beendest
- Ideen für die einzelnen Stichpunkte gibt es auf unserer Website [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch).